

# FOTOGRAFIE

Vom Bauhaus-Jubiläum 2019 zum

# ALS MEDIUM

Industriekulturjahr 2020 in Sachsen

# DER MODERNE

Eine Tagung im  
Museum für Druckkunst Leipzig

## TEILNAHME

Die Teilnahme ist kostenlos.

Bitte melden Sie sich verbindlich an:  
info@druckkunst-museum.de  
oder 0341/231620

Registrierung vor Ort ab 9:30 Uhr.

Für einen Mittagsimbiss und Getränke ist gesorgt.

## TAGUNGsort

Museum für Druckkunst Leipzig  
Nonnenstr. 38  
04229 Leipzig  
www.druckkunst-museum.de

Gefördert durch das Sächsische Staatsministerium des Innern und die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Die Tagung wird unterstützt von der Vereinigung deutscher Wirtschaftsarchivare e.V.



Gefördert durch

STAATSMINISTERIUM  
DES INNERN



Freistaat  
SACHSEN

**HITWK**

Hochschule für Technik,  
Wirtschaft und Kultur Leipzig

24.01.2020



10–17 Uhr

Im Januar 2020 ist das Bauhaus-Jubiläum gerade beendet, während das Sächsische Jahr der Industriekultur beginnt. Mit der Fotografie als Medium der Moderne schlägt die Tagung eine inhaltliche Brücke zwischen beiden Ereignissen. Die Fotografie am Bauhaus kam erst ab den frühen 1920er Jahren sowohl als dokumentarisches als auch künstlerisches Medium zum Einsatz und gewann schnell an Bedeutung.

Insbesondere der Einfluss des Neuen Sehens prägte viele Fotografen auch außerhalb des Bauhauses. Dies führte zu einer veränderten fotografischen Darstellung der Industrie im frühen 20. Jahrhundert, die sich innovativ und leistungsstark in ganz Europa präsentierte. Mit dem Wandel der Arbeitswelt durch technischen Fortschritt sowie den vom Bauhaus propagierten neuen Gestaltungsprinzipien industrieller Produkte veränderten sich die Intentionen und Entstehungskontexte von Industriefotografie. Der einst repräsentative Charakter wurde ergänzt durch einen dokumentarischen, aber auch oft künstlerischen Blick auf Maschinen, Arbeiter und Industriearchitektur.

Die Tagung betrachtet Funktionen, Konventionen und Traditionslinien von Fotografie am Bauhaus sowie als Bildmedium der Industriekultur. Darüber hinaus fördert sie den Austausch der Akteure beider Festjahre und diskutiert Möglichkeiten der Archivierung und Vermittlung von Designgeschichte und Industriekultur mithilfe des Mediums Fotografie.

Abb.: Hans Finsler, Förderbahn von unten, 1930,  
Vintage Print, Silbergelatine, 233 × 180 mm

Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale),  
Foto: Kulturstiftung Sachsen-Anhalt © Nachlass Hans Finsler

# PROGRAMM

Begrüßung (10 Uhr)

**Dr. Susanne Richter**

*Museum für Druckkunst Leipzig*

**Prof. Dr. Dirk Schaal**

*Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig*

Vorträge

**Prof. Dr. Rolf Sachsse**

*Design- und Medienhistoriker, Bonn*

---

»Bauhaus. Industrie. Fotografie. Von den Hoffnungen und Erfahrungen einer Kunstschule mit der industriellen Produktion und der medialen Kommunikation«

**T. O. Immisch**

*Kunsthistoriker, Halle*

---

»Neues Sehen und Neues Bauen – Umsicht und Einsicht. Fotografien von Hans Finsler«

Kaffeepause

**Prof. Dr. Ralf Stremmel**

*Leiter Historisches Archiv Krupp, Essen*

---

»Anfänge der Industriefotografie in Deutschland. Akteure, Verwendungszwecke und die Schwierigkeiten der Interpretation«

**Dr. Thekla Kluttig**

*Referatsleiterin, Sächsisches Staatsarchiv,  
Staatsarchiv Leipzig*

---

»Die Quadratur des Kreises. Zur Zugänglichkeit von Fotografien im Archiv«

Mittagspause

**Dr. Jeannette Stoschek**

*Museum der bildenden Künste Leipzig (angefragt)*

---

»Fotografische Sammlungen in Kunstmuseen«

**Dirk Krüll**

*Fotograf, Düsseldorf*

---

»Strukturwandel und Transformation: Bilder aus dem Ruhrgebiet und den Kombinat in der Wendezeit«

Stand: Oktober 2019